

# Das Podium lädt zum Violinkonzert ins TAK

**Schaan** Werke von Wieniawski, Paganini, Händel, Rheinberger, Piazzolla, Massenet und Monti stehen am Sonntag, 14. Mai, auf dem Programm, wenn Johanna Luise Zünd um 11 Uhr ihr Wettbewerbskonzert gestaltet.

Josef Gabriel Rheinberger, der bekannteste Komponist Liechtensteins, immer wieder auf Konzertprogrammen anzutreffen, allerdings meist mit Orgelwerken. Beim fünften Podiumkonzert zeigt er sich als Geigen spezialist. Doch Johanna Luise Zünd hat nicht nur die Epoche der Romantik in ihrem Repertoire. Zwischen Händel und Piazzolla lässt die Violinistin immer wieder aufhorchen.

Die Jury wird genau hinhören, denn beim Podium gilt es, die eigene Künstlerpersönlichkeit im kollegialen Wettstreit über die Grenzen der Epochen oder der Instrumentengruppen hinaus zu behaupten. Der Wettbewerb unter dem Patronat von Erbprinzessin Sophie von und zu Liechtenstein bringt auch in seinem 14. Jahr reizvolle Kontraste. Und während die Musikfreunde der Region an den Sonntagsmattinen im TAK den Stars von Morgen begegnen können, haben die jungen Talente Aussichten

auf einen ganz besonderen Preis. Die junge Musikerin aus Gamprin besucht das Liechtensteinische Gymnasium. Ab ihrem sechsten Lebensjahr nahm sie Geigenstunden bei Imelda Biedermann an der Liechtensteinischen Musikschule, seit 2015 unterrichtet sie Rudolf Rampf am Vorarlberger Landeskonservatorium. Zwar nahm Johanna Luise Zünd auch Bratschen-, Klavier- und Gesangsunterricht, die Geige blieb jedoch ihr Hauptinstrument, mit dem sie als Solistin wie als Kammermusikerin an Wettbewerben im In- und Ausland aufhorchen liess. Musikalischer Partner auf dem Podium ist der Pianist Philipp Heiss. (pd)



Johanna Luise Zünd konzertiert an der Violine. Bild: PD